



Rat der
Europäischen Union

143830/EU XXV. GP
Eingelangt am 19/05/17

Brüssel, den 18. Mai 2017
(OR. en)

9438/17
ADD 1

MAP 12

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	17. Mai 2017
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2017) 242 final ANNEX 1
Betr.:	ANHANG des Berichts der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Überprüfung der praktischen Anwendung der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE)

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2017) 242 final ANNEX 1.

Anl.: COM(2017) 242 final ANNEX 1

9438/17 ADD 1

/pg

DG G 3 B

DE



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 17.5.2017
COM(2017) 242 final

ANNEX 1

ANHANG

des

Berichts der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat

**über die Überprüfung der praktischen Anwendung der Einheitlichen Europäischen
Eigenerklärung (EEE)**

DE

DE

Tabelle 1: Datum des Inkrafttretens der nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 2014/24/EU und 2014/25/EU – Stand vom 5. April 2017

Mitgliedstaaten	Klassische Richtlinie 2014/24/EU	Sektorenrichtlinie 2014/25/EU
Belgien		
Bulgarien	15.4.2016	15.4.2016
Tschechische Republik	1.10.2016	1.10.2016
Dänemark	1.1.2016	1.1.2016
Deutschland	18.4.2016	18.4.2016
Estland		
Irland	5.5.2016	5.5.2016
Griechenland	8.8.2016	8.8.2016
Spanien		
Frankreich	1.4.2016	1.4.2016
Kroatien	1.1.2017	1.1.2017
Italien	19.4.2016	19.4.2016
Zypern	28.4.2016	23.12.2016
Lettland	1.3.2017	1.4.2017
Litauen		
Luxemburg		
Ungarn	1.11.2015	1.11.2015
Malta	28.10.2016	28.10.2016
Niederlande	1.7.2016	1.7.2016
Österreich		
Polen	28.7.2016	28.7.2016
Portugal		
Rumänien	26.5.2016	26.5.2016
Slowenien	1.4.2016	1.4.2016
Slowakische Republik	18.4.2016	18.4.2016
Finnland		
Schweden		
Vereinigtes Königreich	18.4.2016	18.4.2016

Tabelle 2: Anzahl der Einzelbesucher des eEEE-Dienstes je Mitgliedstaat im Januar 2017

Mitgliedstaaten	Einzelbesucher
Rumänien	31561
Dänemark	11217
Polen	9049
Spanien	9444
Italien	6425
Griechenland	3858
Norwegen	4147
Deutschland	3427
Frankreich	3107
Finnland	2959
Schweden	2327
Vereinigtes Königreich	1945
Portugal	1221
Niederlande	1231
Bulgarien	781
Kroatien	724
Slowakei	633
Ungarn	617
Belgien	596
Tschechische Republik	543
Slowenien	443
Österreich	401
Schweiz	286
Lettland	194
Irland	177
Estland	91
Litauen	61
Zypern	34
Luxemburg	29
Malta	26

Tabelle 3: Von Mitgliedstaaten gemeldete Vor- und Nachteile der Verwendung der EEE

Vorteile	Mitgliedstaaten
Erwartete Verringerung des Verwaltungsaufwands für Lieferanten (einschließlich KMU)	Tschechische Republik, Griechenland, Kroatien, Zypern, Irland, Italien, Lettland, Litauen
Erwartete Verringerung des Verwaltungsaufwands für Käufer	Griechenland, Irland, Italien, Litauen
Besseres Preis-Leistungs-Verhältnis aufgrund größerer Marktoffenheit und mehr Wettbewerbs	Italien
Verbesserte Transparenz für Lieferanten in Bezug auf Ausschluss-und Eignungskriterien	Belgien
Erster Schritt in Richtung EU-weiter Interoperabilität in der elektronischen Auftragsvergabe	Portugal
Erleichtert die grenzüberschreitende Teilnahme an Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge	Belgien, Finnland
Einheitliche Ausschluss- und Eignungskriterien in einer vollständigen Liste	Zypern, Finnland, Portugal
Vereinheitlichung der Eigenerklärungen, national und EU-weit	Schweden
Schnellerer Bewertungsverlauf, kürzeres Verfahren	Belgien, Finnland, Litauen, Rumänien
Unwesentliche Verringerung im Vergleich zum bestehenden System	Spanien, Niederlande
Vorteile erst, wenn die elektronische Version verfügbar ist	Bulgarien, Finnland, Ungarn, Irland
Vorteile erst, wenn die automatische Verknüpfung mit Plattformen für die elektronische Auftragsvergabe oder mit Registern verfügbar ist	Finnland, Slowakische Republik

Nachteile	Mitgliedstaaten
Das Formular ist zu kompliziert	Österreich, Deutschland, Spanien, Finnland, Polen
Das Formular ist zu lang	Österreich, Deutschland, Spanien.
Vergrößerung des Verwaltungsaufwands für Wirtschaftsteilnehmer	Österreich, Dänemark, Spanien, Polen
Vergrößerung des Verwaltungsaufwands für öffentliche Auftraggeber	Österreich, Dänemark, Finnland, Spanien
Papierformular ist problematisch, eine Verbesserung könnte mit der Umstellung auf eine elektronische Version erzielt werden	Ungarn
Die EEE ist ein Rückschritt im Vergleich zu den Eigenerklärungen, die vor ihrer Einführung verwendet wurden	Österreich, Deutschland, Spanien, Finnland
Einfacher für Wirtschaftsteilnehmer, alle zusätzlichen Unterlagen gleich am Anfang des Verfahrens vorzulegen	Spanien, Polen

Das Formular ist unflexibel	Dänemark
Schwierigkeiten für Käufer und Lieferanten in der Anfangsphase	Griechenland
Von der Mehrheit der Akteure nicht verwendet, geringe Akzeptanz durch Lieferanten	Deutschland, Spanien
Wenn die EEE nicht für verschiedene Verfahren wiederverwendet werden kann, ist es schwierig, die Interessenträger von der Verwendung zu überzeugen	Malta